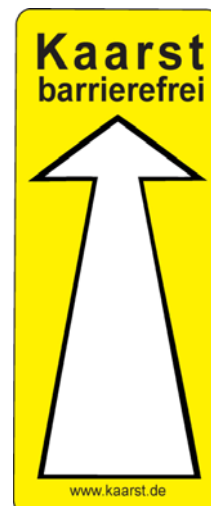


Die Aktion „Kaarst barrierefrei“

Kaarst macht sich auf den Weg zu einer barrierefreien Stadt.

Angesichts des rasanten demografischen Wandels in unserer Gesellschaft ist Barrierefreiheit für immer mehr Menschen – nicht nur behinderte – lebensnotwendig und entwickelt sich rasch zu einem allgemeinen Qualitätsmerkmal.

Diesen Prozess macht die Aktion „Kaarst barrierefrei“ mit einem augenfälligen Signet sichtbar. Ein Pfeil auf gelbem Grund zeigt auf den Schriftzug „Kaarst barrierefrei“ und symbolisiert damit einen Wegweiser zur barrierefreien Stadt.



Das Signet, das aus Berlin übernommen wurde, ist dort in enger Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Handel, Tourismus, Kultur und Wissenschaft, mit engagierten Menschen mit Behinderung und ihren Organisationen, mit Beiräten, Verwaltungen und anderen Institutionen entwickelt worden. Das gleiche gilt für den gemeinsam erarbeiteten **Katalog von Mindestkriterien** für die Vergabe des Signets.

Hinkommen – Reinkommen – Klarkommen

Im Gegensatz zum Rollstuhlsymbol, das den Blick ausschließlich auf behinderte – eigentlich sogar nur auf mobilitätsbehinderte Menschen richtet, spricht das neutrale Pfeilschild alle an, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind: Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Mobilitäts- oder Sinnesbehinderungen (Sehen, Hören, Sprechen etc.), mit Lernschwierigkeiten oder psychischen Problemen, Eltern mit Kinderwagen, Menschen mit schweren Lasten, vorübergehenden gesundheitlichen Einschränkungen u.a.

Man kann davon ausgehen, dass 10 Prozent der Bevölkerung auf Barrierefreiheit zwingend angewiesen sind, 30 bis 40 Prozent brauchen sie als notwendige Hilfe bei der Bewältigung des alltäglichen Lebens und für alle anderen bedeutet Barrierefreiheit mehr Komfort.

Als Maßstab für die Vergabe des Signets gilt grundsätzlich die Nutzbarkeit der betreffenden Einrichtung für alle Menschen. Dabei ist es unvermeidbar, dass im Einzelfall auch mal kleinere Einschränkungen akzeptiert oder geringe Hilfen in Anspruch genommen werden müssen.

Das perfekte Gebäude gibt es nicht. Das Signet ist kein Zertifikat für barrierefreies Bauen!

Das Schild „Kaarst barrierefrei“ an einer Eingangstür oder Schaufensterscheibe sagt aus, dass hier alle Menschen, auch solche mit den unterschiedlichsten Behinderungen, klar kommen und bei Bedarf Unterstützung erhalten.

Geschäftsleuten bietet das Signet die Möglichkeit, mit der bereits bestehenden barrierefreien Gestaltung ihrer Räumlichkeiten zu werben und damit neue Kundenkreise zu gewinnen. Die Teilnahme an der Aktion „Kaarst barrierefrei“ ist freiwillig.

Das Signet wirbt für die barrierefreie Stadt – eine „Stadt für alle“ und soll die erreichte Barrierefreiheit abbilden.

Ausführliche Informationen sind auf der Website www.kaarst.de zu finden.

Kaarst, den 01.03.2012		Frank Schnitker Koordinationsstelle und Projektleitung der Aktion „Kaarst barrierefrei“
------------------------	--	--